

Ostern – Jesus ist wahrhaft auferstanden

Die Erscheinung Jesu am See von Tiberias

Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. Joh, 21,1-14

Nach der Einsamkeit im Garten Getsemani, nach seiner Verurteilung, der grausamen Folterung und dem Tod am Kreuz, ist Jesus wahrhaft auferstanden. In der aktuellen Szene in der Krippe erscheint er seinen Jüngern bereits zum dritten Mal. Auch nach seinem Tod bleibt er für seine Jünger präsent. Er gibt ihnen Mut und Zuversicht.

An dem Zusammentreffen Jesu mit den Jüngern sieht man, dass man gar nicht viel braucht, um zufrieden zu sein: Ein einfaches Mahl aus Brot und Fisch – geteilt mit Menschen, die man liebt.

Vielleicht können wir gerade das mit in unser Ostern hineinnehmen. Das Wichtigste ist das Zusammenkommen mit der Familie, mit Freunden, einfach mit Menschen, die einem wertvoll sind. Dabei braucht es gar kein aufwändiges Essen. Manchmal ist weniger mehr.

Und dazu noch das Bewusstsein, was uns Jesus durch seinen Tod und seine

Auferstehung geschenkt hat: Trost und Zuversicht! So wie er seine Jünger nicht verlassen hat, so steht er auch uns zur Seite, wenn wir seine Zuwendung brauchen. Wir müssen seine Nähe nur erkennen. Und wenn es beim ersten Mal nicht klappt, dann brauchen wir nicht den Mut zu verlieren. Den Jüngern ging auch erst im zweiten Anlauf ein Licht auf.

Wir, Ihr Krippen-Team, wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten der Krippe. Dieses Mal sind auch wieder ganz viele Tiere dabei. Da steht ein Reiher auf einem Stein, Enten schwimmen auf dem See, sogar ein Fischotter ist dabei. Und natürlich darf der Osterhase nicht fehlen.

Frohe Ostern!

fr. Joachim Zierer, Leni und Judith Gruber



















